Schachspieler aus Leidenschaft seit 28 Jahren

Nordhorner Fabian Stotyn ist Jugendtrainer beim SK Nordhorn-Blanke und gehört zum Oberliga-Team

Von Elisabeth Kemper

Ob online oder auf dem Brett: Der Nordhorner Fabian Stotyn spielt leidenschaftlich Schach. Foto: J. Lüken

NORDHORN Schachspieler Fabian Stotyn ist seinem Verein, dem SK Nordhorn-Blanke, bereits seit 28 Jahren treu. Als Jugendwart trainiert er Kinder und Jugendliche. Der Oberliga-Spieler wurde schon Vize-Landesmeister und nahm an internationalen Turnieren teil.

Mit sechs oder sieben Jahren, so genau weiß er das nicht mehr, begann Fabian Stotyn aus Nordhorn Schach zu spielen. Sein Opa brachte ihm die ersten Züge bei. In der Grundschule trat er der Schach-AG ein und kam so zum Schachklub Nordhorn-Blanke. Und blieb bis heute. Seit 28 Jahren ist er dem Verein und seinem Hobby treu. Der 35-Jährige erinnert sich noch gut an seine ersten Erfolge: „In der vierten Klasse wurde ich mit meiner Schulmannschaft Landesmeister an Brett 1. Mit 17 kam ich in die Jugendbundesliga und wurde auf Anhieb mit meiner Mannschaft Zweiter.“ Damals spielte er in der U 20 die deutsche Meisterschaft. Bei den Erwachsenen wurde Fabian 2019 Vize-Landesmeister.

Fabian Stotyn spielt nicht nur selbst, er trainiert auch Kinder und Jugendliche

Seinen bisher größten Erfolg erzielte der Nordhorner bei einem internationalen Turnier 2017 in Bad Harzburg. Dort gewann er nicht nur gegen einen Großmeister, sondern auch das Turnier. In der Saison 2011/2012 stieg Stotyn mit der ersten Mannschaft in die 2. Bundesliga auf. „Da waren wir zwar nicht lange, da man dort eher gegen die Profimannschaften spielt, aber es war toll“, sagt der Schachspieler.

Aber Fabian Stotyn spielt nicht nur selbst, er ist auch Trainer. „Das mache ich, seit ich ungefähr 19 bin. Zum ersten Mal war ich mit 20 als Verantwortlicher bei Turnieren mit dabei“, erzählt er. Meistens trainiert er Gruppen, aber seit rund fünf Jahren gibt er auch Einzeltraining für Menschen, die gerne gefördert werden wollen oder die gefördert werden sollten. Als Trainer der U 14-Mädchenmannschaften wurde er 2007 und 2008 deutscher Meister. Ende 2018 belegte das U 14-Team den vierten Platz bei den deutschen Meisterschaften. „Das war eigentlich der noch größere Erfolg, da das Niveau im Laufe der Zeit gestiegen ist“, sagt Stotyn. „In der Regel ist die Anzahl von Mädchen in Schach-Vereinen nicht so hoch. Beim SK Nordhorn-Blanke sind es jedoch relativ viele.“

Außerdem wurde Fabian Stotyn 2018, 2019 und auch in diesem Jahr als Schach-Landestrainer nominiert. Gemeinsam mit anderen Trainern coacht er dabei niedersächsische Jugendtalente bei der deutschen Meisterschaft. Zugesagt hat er bereits, doch wird sie wohl wegen der Corona-Krise nicht stattfinden können. „Das ist immer ein mega Event mit mehr als 1000 Leuten. Eine Woche verbringen wir dabei in Willingen im Sauerland“, erzählt der Nordhorner, der bei den Grafschafter Nachrichten als Drucker arbeitet.

Fünf Jugendliche und ein paar Erwachsene trainiert er regelmäßig im Einzelunterricht. Außerdem wird jetzt auch online trainiert. „Es gibt verschiedene Schachserver. Die Züge der Trainer und Schüler werden angezeigt und die nächsten Züge besprochen, wie zum Beispiel Eröffnungstheorien oder Endspielzüge.“ Beim normalen Training gibt es einige Dinge, die auswendig gelernt werden müssen. „Wir versuchen aber auch, Abschnitte zu verbessern, Fehler zu erkennen und gemeinsam zu schauen, was besser gemacht werden kann“, erklärt Stotyn, der hinzufügt, dass es unzählige Möglichkeiten gibt, wie man auf einen Schachzug reagieren kann. „Es ist selten, dass ich mal das Gleiche auf dem Brett hatte. Aber das ist das Interessante an Schach.“

Trainer ist er geworden, weil ihm der Umgang mit Jugendlichen Spaß macht. Es ist toll, wenn das Training Früchte trägt und seine Schüler sich verbessern, findet Fabian. „Mein Jugendtrainer war damals Andreas Schaar. Er hat sich immer sehr viel gekümmert und engagiert. Von ihm habe ich das meiste gelernt“, sagt er. Nachdem Schaar, der mehr als 30 Jahre Funktionär mit vielen Aufgaben und Jugendtrainer im Schachklubs aktiv war, 2011 überraschend gestorben ist, wird für ihn seit 2012 das Andreas-Schaar-Gedenkturnier beim SK Nordhorn-Blanke ausgerichtet.

Am Schachspielen reizt Fabian besonders das logische Denken und vorausschauendes Handeln. „Man muss schlauer sein, als sein Gegner. Außerdem macht es Spaß, die verschiedenen Kombinationen zu finden, die möglich sind und verschiedene Züge auszuprobieren“, findet Fabian. Seine längste Schachpartie dauerte mehr als sieben Stunden – sieben Stunden volle Konzentration. „Danach ist man ganz schön gerädert. Aber mittlerweile ist die Bedenkzeit kürzer angesetzt. Meine letzte längere Partie dauerte rund sechs Stunden“, erzählt der Oberliga-Spieler und fügt hinzu: „Dann ist es aber auch schön, wenn man gewinnt und es sich gelohnt hat.“

Was den Nachwuchs im Schach angeht, so steht der SK Nordhorn-Blanke als zweitgrößter Schach-Verein in Niedersachsen gut da. Das war aber nicht immer so. „Es gab eine Phase, da hatten wir wenig Zulauf. Wir bekommen unseren Nachwuchs meist über AG's in der Schule“, erklärt Stotyn. „Im Moment läuft es aber gut. Inzwischen haben wir rund 120 Mitglieder im Verein.“

Stotyn spielt auch in der zweithöchsten niederländischen Schach-Liga

Im Moment trainiert er für sich eher weniger. „Wenn ich Training gebe, lerne ich dabei auch etwas dazu. Außerdem habe ich im Jahr sechs bis sieben Turniere“, sagt der Jugendwart, der auch in der zweithöchsten niederländischen Liga spielt. Seit drei Jahren ist er im Verein außerdem als Pressewart tätig. „Ich bin bei den meisten Veranstaltungen vor Ort und schreibe die Turnierberichte“, sagt Stotyn. „Alles in allen herrscht ein großer Zusammenhalt bei uns im Verein. Wir teilen unsere Turnier-Ergebnisse, gehen gemeinsam Kloatscheeten und veranstalten Weihnachtsfeiern und das Gedenkturnier.“ Da können gut und gerne noch einmal 28 weitere Jahre beim Schachklub Nordhorn-Blanke folgen.